

**ALTENBERGE**

**SPD**

Unser Programm  
für die politische Arbeit im Rat  
in den Jahren 2020 - 2025



## Vorwort

Liebe Altenbergerinnen und Altenberger,

mit dieser Schrift möchten wir Ihnen unsere wichtigsten Ziele für unsere Kommunalpolitik der kommenden fünf Jahre vorstellen.

Politische Arbeit in einer Kommune ist sehr vielfältig und detailreich: Deshalb haben wir uns bewusst dazu entschieden, uns in unserem Programm auf die Hauptthemenfelder Wohnen – Bildung – Digitale Zukunft – Pflege/Gesundheit sowie Mobilität zu konzentrieren, um dazu unsere Positionen klar heraus zu arbeiten.

Für uns bleibt der Mensch der Mittelpunkt unseres politischen Handelns:

- Für Sie alle, die Altenberger Bürgerinnen und Bürger machen wir Politik,
- Sie sollen sich durch unsere Arbeit im Rat vertreten fühlen und
- Sie sollen sich in Altenberge wohlfühlen - heute und in Zukunft!

Ihr

Ronald Baumann

Vorsitzender des SPD Ortsvereins Altenberge

## Wohnen

Altenberge wächst. Die Mieten steigen. Für uns ist klar: Wohnen muss für alle bezahlbar sein. Dies gilt insbesondere für Familien bzw. Einzelpersonen mit geringem Einkommen, für Alleinerziehende und Rentner. Wir fordern ein Quotenmodell, welches sich in vielen Kommunen bewährt hat. Entstehen neue Wohnungen, muss die Quote für bezahlbares Wohnen gelten, das bedeutet: Mindestens 30 % dieser Wohnungen müssen später zu einem Mietpreis, der im öffentlich geförderten Wohnungsbau gilt, angeboten werden. Da sich die Bautätigkeit in Altenberge in den vergangenen Jahren fast ausschließlich auf Eigenheime konzentriert hat, fehlen Mietwohnungen in den verschiedensten Größen. Für die nächsten 5 Jahre fordern wir mindestens 250 neue bezahlbare Wohnungen.

## Genossenschaftliches Wohnen

Das genossenschaftliche Wohnen muss für Altenberge entwickelt werden. Wohnungsgenossenschaften leisten seit jeher im Sinne des Solidarprinzips einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Schaffung bezahlbaren Wohnraums sowie zur Bildung stabiler Wohnquartiere. Um Wohnraum für die geflüchteten Menschen zu schaffen, hat die Gemeinde Altenberge vor einigen Jahren erstmalig öffentlich geförderten

## Wohnen

Wohnraum gebaut. Trotzdem ist die Nachfrage weiterhin groß, da alle Wohnungen vermietet sind. Daher besteht großer Handlungsbedarf an weiteren Wohnungen. Die Gemeinde Altenberge sollten den sozialen Wohnungsbau in eigener Bauherrenschaft voranbringen. Dieses bietet enorme Vorteile für die Mieter, da nach Beendigung der Förderung die Mietpreise durch die Kommune bestimmt werden können.

### Wohnen im Alter

Ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen sind auf barrierearme und barrierefreie Wohnungen angewiesen. Mehrgenerationenhäuser und barrierefreie Wohnungen sind bei Neubaugebieten zwingend erforderlich.

### Quartiersmanagement

Um die Planungen an den Bedürfnissen der Altenberger auszurichten, hat die SPD schon vor Jahren ein Quartiersmanagement gefordert. Das Quartiersmanagement analysiert unter anderem die Bedarfe zur Wohnsituation. Nur wenn Politik die Bedarfe der Altenberger kennt, kann entsprechend passgenau gehandelt und gestaltet werden.

## Bildung

Wir haben in Altenberge die einmalige Chance, eine komplett neue Grundschule und Offene Ganztags-schule zu bauen. Dieses Vorhaben ist die wichtigste Investition in unsere Zukunft und genießt darum höchste Priorität. Auf der Grundlage des pädagogischen Konzeptes sollen Lern- und Lebensräume für Kinder und Lehrerinnen und Lehrer geschaffen werden. Bei den Planungen sollen insbesondere Eltern eng beteiligt werden.

Kinder und Lehrerinnen und Lehrer brauchen Verweil- und Aufenthaltszonen, Rückzugsbereiche, Räume für kleine Lerngemeinschaften und ausreichend und gut ausgestattete Fachräume.

## Schulsozialarbeit und Schule als außerschulischer Lernort

Schulsozialarbeit bildet eine Brücke zwischen Schule und Familie und wirkt präventiv. Nicht nur Schülerinnen und Schüler und deren Familien, sondern auch Lehrerinnen und Lehrer profitieren von einer neutralen, fachlich gut ausgebildeten Sozialarbeiter\*in. Darum wollen wir eine neue Stelle für Schulsozialarbeit an unserer neuen Schule schaffen.

## Bildung

Die neue Schule soll auch außerschulischer Lernort für Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschule oder Musikschule werden. Dies muss in die Raumkonzepte der Schule miteinbezogen und bedacht werden.

### Beitragsfreiheit für Kitas und den Offenen Ganzttag

Wir streben grundsätzlich eine Beitragsfreiheit für Kitas und die Offene Ganzttagsschule an. Chancengerechtigkeit darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen!

In einem ersten Schritt wollen wir, dass Beiträge für den Offenen Ganzttag erst ab einem Familieneinkommen ab 40.000 € erhoben werden. Für Familien mit einem Einkommen unter diesem Betrag soll die Offene Ganzttagsschule kostenfrei sein.

## Pflege und Gesundheit

Wir haben bereits im vergangenen Jahr die Einrichtung eines Runden Tisches beantragt, der sich einerseits mit dem Thema Pflege und andererseits mit dem Thema Wohnen und Leben im Alter beschäftigen soll. Wir möchten die Akteure an einen Tisch bringen, die sich für eine gute Betreuung und Versorgung der älteren Menschen einsetzen. Wir werden die Einrichtung dieses Runden Tisches weiterhin einfordern und dort auch mitwirken. Hier sollen Handlungsempfehlungen für ein barrierefreies und altengerechtes Altenberge entwickelt werden. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrem Umfeld leben können und weiter gut versorgt werden.

Wir begrüßen den Neubau einer weiteren Pflegeeinrichtung. Durch diese Erweiterung kann Altenberge eine gute Versorgung und Betreuung für diejenigen gewährleisten, die nicht mehr im eigenen Umfeld leben können. Unsere Anerkennung sprechen wir den Frauen und Männern aus, die im Pflegeberuf tätig sind. Diese kümmern sich 365 Tage im Jahr rund um die Uhr um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner. Für den unermüdlichen Einsatz und das starke Engagement, insbesondere in den letzten Monaten, sagen wir Danke.

Wir werden uns für neue bezahlbare Wohnkonzepte einsetzen, die seniorengerecht sind und Unterstützungsangebote bereithalten.

### Barrierefreiheit

Ein barrierefreies Altenberge ist unser Ziel. Wir werden bei allen öffentlichen anstehenden Baumaßnahmen prüfen, ob diese auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Erklärtes Ziel für die Gemeinde Altenberge muss es sein, für Menschen mit Behinderungen Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern. So soll es den Menschen mit Behinderungen möglich sein, am dörflichen Leben in Altenberge teilzunehmen.

### Inklusion

Inklusion, das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Förderbedarf, wird bei der Zusammenlegung der beiden Grundschulen ein zentrales Thema sein. Wir möchten die optimale Förderung für jedes einzelne Kind. Alle Kinder sollen sich in der neuen Schule wohlfühlen.

Gesundheit bedeutet für uns mehr, als nicht krank zu sein. Wer gesund leben will, braucht dazu gesunde Lebensbedingungen und Lebensumstände. Eine gute Umgebung und Infrastruktur sind dafür wichtig.

Wir werden diejenigen unterstützen, die sich für den Erhalt und die Verbesserung von Gesundheit in Altenberge einsetzen.

## Digitale Zukunft in Altenberge

Die digitale Zukunft hat begonnen und Altenberge kann sich noch wesentlich weiterentwickeln. Die Coronakrise hat gezeigt, wie schnell man von moderner Technik abhängig sein kann. Die digitale Infrastruktur wird im Außenbereich von Altenberge gerade ausgebaut, aber im Innenbereich hält Altenberge noch einen Dornröschenschlaf.

### Glasfaserausbau im Innenbereich

Wir bringen Altenberge voran, indem wir uns dafür einsetzen, dass auch der Innenbereich schnellstmöglich entwickelt wird. Denn nicht nur im Außenbereich, auch im Gemeindekern gibt es Gewerbebetriebe, die mit den bestehenden Infrastrukturen allenfalls im Schneckentempo voran stürmen können. Das kann so nicht bleiben. Wir werden uns dafür einsetzen, dass alle Möglichkeiten der Förderung zum Ausbau moderner Kommunikationsnetze auch im Innenbereich genutzt werden.

### Digitales Rathaus/Digitales Bürgerbüro

Im Rat wird in der laufenden Legislaturperiode intensiv der Neubau unseres Rathauses diskutiert. Es gibt Raumbedarfspläne für ein größeres Rathaus mit Tiefgarage.

Uns fehlt eine Diskussion, inwieweit gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen digitaler Lösungen für ein modernes Verwaltungsmanagement Einfluss auf die Nutzung der entstehenden Flächen haben werden.

Wie sieht es aus, wenn es künftig ein digitales Bürgerbüro neben einem Bürgerbüro in der Realität gäbe? Was wäre, wenn man eine Verlängerung eines Personalausweises, eine neue Mülltonne und viele andere Anträge entspannt und ohne Zeitdruck von zu Hause mit dem Mobiltelefon erledigen könnte?

Manche Dinge kann man nicht per Knopfdruck regeln, es gibt Gelegenheiten, für die es ein menschliches Gegenüber mit Sachverstand braucht. Deshalb sollen sich unsere kompetenten und offenen Mitarbeiter\*innen im Rathaus künftig noch mehr mit den Dingen beschäftigen können, die menschliches Augenmaß erfordern.

### Digitale Schule

Die Coronakrise hat das Elektronische Lernen an den Schulen bedeutend vorangetrieben. Die Lehrkräfte an unserer Schule haben es mit enormem Einsatz und mit großer Hilfe durch die Eltern geschafft, eine Unterrichtsmethodik zu planen und zu realisieren, die es unseren Kindern möglich gemacht hat, auch zu Hause zu lernen. Dabei haben sie neue Lernformen kennen-

gelernt, die auch im herkömmlichen Unterricht einen abwechslungsreichen Schulalltag ermöglichen. Diese Fortschritte gilt es zu erhalten und auszubauen, um eine Lernatmosphäre zu schaffen, die den Unterricht in Präsenz mit modernen multimedialen Lernelementen verknüpft.

Der soziale Status der Eltern darf kein begrenzender Faktor sein. Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass alle Schülerinnen und Schüler über geeignete Geräte verfügen, um an den modernsten Lehr- und Lernmethoden teilzuhaben.

## Mobilität

Mit der Verkehrssituation in Altenberge sind wir nicht zufrieden. Es fehlt ein Rad- und Fußwegekonzept. Auf unseren Straßen haben die PKW immer noch Vorfahrt. Straßenränder und Bürgersteige sind oft zugeparkt und Radfahrer und Fußgänger müssen sich an den parkenden PKW vorbeiquetschen. Vor allem Kinder bringt das in Gefahr.

Wir setzen auf sichere Schulwege, damit alle Kinder sicher zu Fuß zur Schule gehen können und das Eltern-taxi überflüssig wird.

Die Altenbergerinnen und Altenberger wollen mobil sein und bleiben, sie sind heute vielfach auf den Individualverkehr angewiesen. Aufgrund des Klimawandels muss dieser jedoch reduziert werden, um unsere Welt lebenswert zu erhalten.

Dazu wollen wir alternative Verkehrsformen fördern, ÖPNV und Fahrradverkehr deutlich verbessern und dazu passende Konzepte entwickeln. Mit einer gut aufeinander abgestimmten Vernetzung aller Möglichkeiten wie ÖPNV, Fahrradverkehr, Fußverkehre wollen wir Verhaltensänderungen anstoßen und Autoverkehre vermeiden. Damit wollen wir auch die Aufenthalts- und Lebensqualität in unserer Gemeinde

## Mobilität

weiter verbessern. Außerdem macht Fahrrad fahren Spaß und hält gesund.

Wir wollen einen Bürgerbus, der das gesamte Gemeindegebiet mit einbezieht und flexibel eingesetzt werden kann.

Der kostenlose Nahverkehr in Altenberge ist für uns ein wichtiges Anliegen. Wir unterstützen alle Bemühungen für ein 365-Euro-Ticket auf Kreisebene sowie darüber hinaus im gesamten Münsterland.

Wir machen uns für den Bau eines Radschnellweges nach Münster stark und fordern mehr Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos für Altenberge.

## Ehrenamtliches Engagement

„Das ehrenamtliche Engagement ist die Seele der Demokratie.“ (Johannes Rau)

Das große Engagement unserer vielen Ehrenamtlichen ist der Kitt, der Altenberge zusammenhält. Egal wo sie sich engagieren, ob in der Kultur, Sport, in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Alten, im Naturschutz, Heimatverein oder in Traditionsvereinen, ihnen gilt, egal wo sie sich engagieren, unsere besondere Aufmerksamkeit, weil sie unser Zusammenleben bereichern.

### Zukunft der Johannes Grundschule

Darum wollen wir auf dem Areal der Johannes Grundschule ein Haus des Miteinanders der Generationen und der Vereine sowie der Bildung und des kulturellen Lebens entwickeln. Schon das Gemeindeentwicklungskonzept Altenberge 2030 sagt aus, dass Netzwerke des sozialen Miteinanders gefördert werden und Betreuungs- Bildungs- und Pflegeangebote gestärkt werden sollen, um damit den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Wir wollen mit einem Haus des Miteinanders der Generationen eine Informationsdrehscheibe, eine Anlaufstelle und einen Treffpunkt für alle Menschen in Altenberge etablieren.

### Sport

Sport überwindet Grenzen, verbindet Menschen aller Nationen und Generationen. Kinder und Jugendliche verbringen dort viel Zeit, bewegen sich und knüpfen Freundschaften. Viele Altenbergerinnen und Altenberger engagieren sich ehrenamtlich in unseren Sportvereinen und viele Menschen nutzen diese Angebote um sich fit und gesund zu halten und pflegen ein soziales Miteinander.

Wir wollen alle Sportvereine fördern und unterstützen, weil sie ein wichtiger Beitrag für unser Zusammenleben sind.

Der TuS ist unser größter Sportverein mit etwa 2000 Mitgliedern. Wir wollen mit dem TuS den Sportpark Großer Berg weiter entwickeln, damit die Erfolgsgeschichte des TuS weitergeschrieben werden kann.

## Kultur

Mit der Kulturwerkstatt, der Musikschule, dem Heimatverein, dem Eiskeller, dem Steinemuseum und der Bücherei in Altenberge haben wir hohe Standards im kulturellen Bereich entwickelt. Dazu gehört auch der Kulturfonds der Gemeinde, eine halbe Personalstelle, die eingerichtet wurde, um die Förderung der kulturellen Arbeit unserer Vereine zu unterstützen. Diese Maßnahmen haben eine hohe Bedeutung, deren Förderung wir fortsetzen und erweitern wollen.

### Kulturwerkstatt und Musikschule

Insbesondere der Kulturwerkstatt und der Musikschule kommen dabei als Schwerpunkte kultureller Bildung eine besondere Rolle zu. Sie leisten wertvolle Arbeit, vor allem für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen, von der wir in Altenberge sehr profitieren. Die Kulturwerkstatt hat sich zum regionalen Aushängeschild entwickelt, worauf wir besonders stolz sind.

Darum wollen wir die Arbeit der Kulturwerkstatt und der Musikschule auch in Zukunft besonders unterstützen und fördern und ihnen die Ressourcen zukommen lassen, die sie dafür benötigen.

## Gemeindliche Flächen

### Erhalt gemeindlicher Infrastruktur

Die Fertigstellung des Marktplatzes unmittelbar bevor. Er wird sicher ein erstes Glanzstück unserer innerörtlichen Infrastruktur und es steht zu hoffen, dass sich die Erwartungen im Hinblick auf eine Belebung dieses Platzes auch erfüllen. Die Sanierung der Boastiege und des Kirchplatzes sollen folgen und damit ein ganzes Ensemble der innerörtlichen Neugestaltung bilden.

Aber Altenberge besteht nicht nur aus einem dann prächtigen Kern, es gibt viele Straßenzüge in den Randbereichen, die dringender Sanierung bedürfen. An vielen Stellen ist z. B. das Pflaster in desolatem Zustand. Die Diskrepanz zwischen Designerbeleuchtung und den Peitschenlampen aus den 60ern zeigt ein fundamentales Problem auf, dass in der nächsten Legislatur angegangen werden muss.

Wir werden im Rat dafür sorgen, dass diese Sanierungsbereiche zunächst katalogisiert und dann nach ihrer Dringlichkeit auch saniert werden. Auch solche Maßnahmen tragen zum Image der Gemeinde bei, nicht nur ein moderner Ortskern. Dazu gilt es, mögliche Fördermittel zur Sanierung zu erschließen, um

auch den Gemeindehaushalt bei der planvollen Umsetzung nicht übermäßig zu belasten.

### Pflege gemeindeeigener Flächen

Neben der Sanierung gemeindlicher Flächen spielt auch deren Pflege eine wichtige Rolle. Die Beschäftigten des Bauhofs tragen dazu im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Bestes dazu bei. Allerdings wurde mit der Zeit immer mehr Personal abgebaut und Aufgaben an Dritte vergeben. Wir möchten den Beschäftigten u.a. damit unsere Wertschätzung zeigen, in dem wieder mehr Stellen mit tariftreuer Bezahlung geschaffen werden.

Denn die Einsatzgebiete der Beschäftigten des Bauhofes sind vielfältig: für die Vorbereitung der Feste im Dorf bauen sie die Bühne auf, wenn die Turnhalle für Veranstaltungen benötigt wird, legen sie den Boden aus. Sie unterstützen, wenn in den gemeindeeigenen Unterkünften ein- oder ausgezogen wird und beseitigen kleinere Störungen oder Schäden unbürokratisch. Deshalb treten nicht selten die eigentlichen Aufgaben wie z.B. die Pflege der öffentlichen Flächen zurück und das Grün sprießt, wo es eigentlich nicht sprießen sollte. Hier muss in Zukunft etwas für die personelle Weiterentwicklung des Bauhofs getan werden.

## Klimaschutz/ Energiepolitik

Wir müssen uns anstrengen, die Energiewende zu beschleunigen, den Umweltschutz samt Erhaltung der Artenvielfalt voran zu bringen und die Qualität unseres Wassers zu erhalten bzw. zu verbessern. Programme gibt es viele, aber anfangen können wir nur im Kleinen, also auf kommunaler Ebene.

Kommunale Klimaschutzprojekte beinhalten mit ihrer Förderung stets auch kommunale Eigenanteile, d.h. außer ökologischen und ökonomischen Aspekten müssen technische wie auch sozialgerechte Aspekte bedacht werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass neu geplante gemeindeeigene Gebäude wie Rathaus und Schule energieneutral gebaut werden, z.B. durch Erdwärmanlagen oder kleine Blockheizkraftwerke, deren Überschüsse in das Netz eingespeist, auch den Gemeindehaushalt stärken.

Wir werden darauf hinwirken, dass sich neu ansiedelnde Gewerbe- und Handwerksbetriebe aktiv an der geplanten Energiewende beteiligen. Als Kommunalpolitiker werden wir sie darin unterstützen, aber auch daran messen.

Wir streben weiterhin eine Verdichtung von Wohnraum im Ortskern an und möchten eine energetische Sanierung bestehender Gebäude dadurch unterstützen, dass der Klimaschutzmanager der Gemeinde die Eigentümer bei Bedarf hinsichtlich bestehender Fördermöglichkeiten berät.

Neu entstehende bezahlbare Wohnquartiere sollen in unserem Sinne mit nachhaltiger Energie versorgt werden, z.B. mit Mieterstrom (Photovoltaik) oder kleinen Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen (KWK). Dabei sollen die Eigentümer bei der Ausschöpfung der dafür bereitgestellten Fördermittel unterstützt werden.

Allein mag man als Gemeinde einiges bewegen, gemeinsam mit den Nachbarn ist man stärker: Wir möchten mit Nachbargemeinden und dem Kreis zusammenarbeiten und Möglichkeiten erkunden, um z.B. Bürgerwindanlagen entstehen zu lassen, die zum Wohle aller regional erneuerbare Energie erzeugen, die bezahlbar und nachhaltig ist.

Wir setzen uns für den Erhalt von Grünflächen im Ort weiter ein. Dazu werden wir uns im Rat auch dafür einsetzen, dass eine weitere Versiegelung innerörtlicher Grünflächen - aber auch privater Vorgärten so weit wie möglich vermieden wird.

Als einzige Partei haben wir uns im Namen von mehr als 1000 Altenbergerinnen und Altenberger, die an unserer Unterschriftenaktion teilgenommen haben, für den weitgehenden Erhalt der Fläche unterhalb des Friedhofs („Grüner Finger“) eingesetzt. Jetzt bleiben wir am Ball, damit Grünflächen im neuen Baugebiet nicht nur eine beiläufige Randerscheinung bleiben.

## Impressum

Vorstand des Ortsvereins der SPD Altenberge

Vorsitzender: Ronald Baumann

Kirchstr. 9

48341 Altenberge